



Auf nach Bochum: Die Judoka aus dem Kreis Paderborn qualifizierten sich in Herford für die Landesmeisterschaften, die am kommenden Wochenende ausgetragen werden.

Zuversichtlich in die nächste Runde

JUDO: Athleten zeigten bei den ostwestfälischen Titelkämpfen in Herford eine gute Form

VON ANDREAS GAIDT

■ Kreis Paderborn. Mit glänzenden Erfolgen bestanden die Judoka der U17 aus dem Kreis Paderborn die Ostwestfalenmeisterschaften in Herford. Allen voran setzten die Kämpfer des Judoclub Schloß Neuhaus und des 1. Delbrücker JC deutliche Akzente und sicherten sich schon 10 Fahrkarten zur Westdeutschen Landesmeisterschaft in Bochum.

Davon gingen allein sieben in die Residenz. Für die Neuhäuser kämpften Timur Misaew, Janars Kikajew und Tobias Eusterholz ein erstklassiges Turnier. In den am stärksten besetzten Gewichtsklassen holte sich Timur mit vier und Janars mit drei Kämpfen ungefährdet die Titel. Tobias unter-

lag zu Beginn unnötig, punktete dann aber dreimal in Folge auch gegen den letztjährigen Zweiten und wurde am Ende Dritter. Genauso erging es Sebastian Brauner, der auf seinem Weg ins kleine Finale auch Sascha Eckardt ausschaltete, der im übrigen einen sehr gutes Debüt gab und prompt zweimal punktete. Ruslan Iduev, von einer Grippe noch etwas geschwächt, verpasste mit drei Siegen als Fünfter knapp die Qualifikation. Oleg Janke beendete das Turnier als Vize-Meister.

Ann Cathrin Peitz begann das Turnier der Mädeldklasse unnötig nervös. Als Gruppenzweite setzte sie sich auch im Halbfinale durch und wurde Zweite. Daniela Klapper war glänzend aufgelegt und ließ schon in ihrem ersten U17-Jahr ihren Geg-

nerinnen in OWL keine Chance.

Für Delbrück überzeugte vor allem Annika Jakobs, die mit zwei vorzeitigen Siegen den Titel holte. Die sonst in Ostwestfalen überragende Marit Haferkamp patzte überraschend einmal, sicherte sich mit drei Punkten aber Platz drei und die Qualifikation, wie es auch Florian Schwede gelang. Zu Bronze genügte Vitali Burgardt zwei Siege, Janine Bolte kämpfte leider auf verlorenem Posten, zeigte aber gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Zufrieden kehrten die Kämpfer des TV 1875 Paderborn aus Herford zurück. Alle fünf konnten sich unter den ersten Sieben platzieren. Keine Selbstverständlichkeit, da es für vier erst das erste U17-Jahr ist. So für Milan Meiners und Stephan von Greif-

fenstern, die sich beide für die Westdeutschen qualifizierten. Nachdem beide ihren ersten Kampf mit Ippon gewonnen hatten, gewann Milan das direkte Duell durch einen Haltegriff. Im letzten Kampf fehlte bei beiden etwas die Kraft, so dass Milan Zweiter und Stephan Vierter wurde. Jeweils Sechste wurden Mathias Löhmann und Frederik Brett. Frederik gewann einmal durch einen Haltegriff und einmal mit Yuko, verlor aber er die Platzierungskämpfe.

Siebter wurde Jonas Löhmann, der seinen zweiten Kampf mit Uki-goshi hatte gewinnen können. Unbedingt erwähnenswert sind Fabien Mazzi und Johannes Harth-Kitzerow. Beide starteten für den TV Bad Lippspringe. Mit zwei sehenswerten Siegen erkämpfte sich Fa-

bien Platz 2 im Schwergewicht, Johannes unterlag erst im Halbfinale und wurde am Ende Vierter. Karolin Krehl aus Salzkotten fährt als Dritte ebenfalls am Wochenende zur Westdeutschen.

Für den SC Borchten startete Robin Günther zunächst nervös und geriet in Rückstand. Da meinte der Kampfrichter zu sehen, dass sein Gegner abschlägt und Robin hatte doch noch gewonnen. Nach einer Niederlage musste er den nächsten Kampf gewinnen. Er mobilisierte noch einmal alle Kräfte und punktete mit einem Haltegriff. Das bedeutete Platz 4 und die Qualifikation, die Simon Leontaris verpasste. Zwar gewann er seine ersten beiden Kämpfe, verlor aber nach einer Niederlage auch das kleine Finale und wurde Fünfter.